



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem
Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530**

Luther, Martin

Wittenberg, 1530

VD16 L 6920

Von den Confessionalibus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33168

lesen/die bey zehen iaren da widder geschriben sind. Tu
sagt an lieben herren/An dieser vnaußsprechlicher dieberey
vnd reuberey des gelts / vnd an solcher vnbegreiflich
en menge der verfürten hertzen vnd gewissen/vnd an sol
cher aller erschrecklicher grewlicher lügen vnd lesterung/
des leidens Christi des Euangelij/der gnaden vnd Gots
tes selbs/so durchs Ablass begangen ist/seid ihr geistlichen
alle sampt schuldig / nicht allein die ihr das gelt dauon
habt genomen/ sondern auch die ihr stille dazu geschwi
gen/vñ solchem teußfels wüten williglich zu gesehen habt/
Man sagt von auffrur/von klöster einnemen / von Türck
en/Ja was sind solche stücke alle sampt/gegen euch Ablass
kremer allein/wenn mans nur bedencfen wolt? Es ist ein
recht Türckisch heer gewesen/gegen den rechten Christlichen
glauben.

Welcher ist aber vnter euch allen/der für solch erschre
ckliche grewel/ihē ein mal busse gethan/ihē ein mal geseuff
zet/odder ihē ein auge nass gemacht hette? Ja ihr wolt
ist/als die verstockten/vnpußfertigen / nie kein vbelß ge
than haben/kompt nu daher/gen Augsburg vnd beredet
vns/der Heilige geist sey bey euch / vnd werde durch euch
(die ihr ewr lebrage nichts bey der Christenheit/denn scha
den gethan habt) grosse ding ausrichten / vnd darnach
flugs gen himel führen/mit allen solchen vngedüßeten/dazu
verteydigten greweln/als müste er ewer fro werden / das
ihr ewern Gott Bauch/so herrlich gedienet/vnd seine Kir
che so iemerlich verwüßet habt / Darumb habt ihr auch
kein glück / sollet auch keins mehr haben/ihē büßet denn
vnd bessert euch. Wol an/das ist der laruen eine/Also stund
vnd gienge es/ehe meine lere kam/inn dem stücke / Das nu
nicht mehr so stehet/ist schuld meines auffrürischen Euang
gelij. Dem Ablass folget billich der ander iarmarck / Confes
sionalia genant.

Von den Confessionalibus.

Bij Das

DAs waren die Butter briese / darinn der Papse
verkauft freyheit / butter / kiese / milch / eyer / zu es-
sen / vnd macht gab / im hause Messe zu hören /
vnd sich inn verboten gelied zu verheyraten vnd
einen beicht vater welen / so oft er wolt / bey le-
ben / vnd inn todes nöten / von pein vnd schuld zuentbin-
den / vnd dergleichen. Lieber / war dis nicht auch ein lester-
licher iarmarckt inn aller welt / alles vmb gelt erfunden
Gerade / als hette Gott solche stücke alle / nicht vorhin dur-
chs Euangelion aller welt frey geschenckt / odder / als hette
es Gott verboten / vnd sie weren die Risen / die Gottes ges-
bot möchten vmb gelt verkeuffen. Das Euangelion musste
nichts sein / vnd Gott musste ihr kauffmanschaft sein. Diese
schinderey / iarmackt vnd lesterung / ist auch durchs auffrü-
rische Euangelion gestörzt / aber nu alles vergessen / vnd ist
kein Bisschoff odder Geistlicher / dem es leid were / odder
vergebung bedürffte fur Gott / Vnd hic war auch kein Bis-
choff noch doctor / der solchs hette gestrafft / sondern alle
geschwiegen vnd bewilliget / Wolan wir wollen auch zuse-
hen / ob Gott sich so wolle effen lassen / wie sie meinen.

Von der Beicht.

DA sind ewr bücher noch vorhanden / darinn ihr
die Beicht gesetzt vnd geleret habt. Welche ich
für der grosssten plagen eine rechne auff erden /
damit ihr aller welt gewissen verwirret / so viel
seelen verzweiffeln gemacht / vnd aller menschen
glauben an Christo geschwecht vnd gedempfft habt / Denn
ihr habt vns gar nichts vom trost der absolution gesagt /
welche das heubtstück vnd das beste inn der Beicht ist / die
auch den glauben vnd vertrauen an Christo stercket / Son-
dern / ein werck habt ihr daraus gemacht / mit geboten dur-
ch gewalt erzwungen / von den vnwilligen hertzen / ewr ty-
ranney zu stercken / vnd darnach engsten / martern vnd geif-
seln lassen mit erzelung aller sunden / das ist / mit vnmügli-
cher erbeit